

**LICHTENFELS**

**Lichtenfels.** Der KatS-Zug trifft sich am Sonntag um 9.30 Uhr am Gerätehaus in Goddelsheim zum Jahresabschlussdienst. Die SG Lichtenfels und die Freiwillige Feuerwehr Rhadern laden ein zur gemeinsamen Weihnachtsfeier am Samstag um 20 Uhr im DGH Rhadern.

**Goddelsheim. Kindergottesdienst:** Es sind Weihnachtsferien. Das nächste Treffen ist am 22. Januar 2012.

**Immighausen. Lebendiger Adventskalender:** Treffpunkt ist heute um 18 Uhr am Weihnachtsbaum in der Dorfmitte. **Gymnastik** fällt heute aus.

**Münden. Landfrauen:** Für die Weihnachtsfeier der Landfrauen am 15. Dezember im Landhaus Vesper wird bis kommenden Dienstag um Anmeldung bei Conny gebeten. Bitte ein Päckchen im Wert von etwa fünf Euro mitbringen.

**Sachsenberg. Der DRK-Seniorenclub** Sachsenberg/Dalwigkthal lädt am Sonntag um 14 Uhr zu einer Adventsfeier in das Bürgerhaus ein. Auch Gäste sind dazu willkommen.

**Unser Außendienst ist für Sie da!**  
**Melanie Hillebrand**  
 Telefon 05631-560-181  
 E-Mail: melanie.hillebrand@wlf-fz.de  
 wlf-fz.de • Landeszeitung

**Mit Marketing zum Erfolg**

**Kassel.** Marketing ist für Existenzgründer der Schlüssel zum Erfolg. In dem kostenlosen Vortrag „Erfolg ist kein Zufall – Marketing und Vertrieb“ liefern die Referenten am Dienstag, 13. Dezember, die wichtigsten Aspekte, Tipps und Empfehlungen für ein erfolgreiches Marketing. Die Veranstaltung findet zwischen 14 und 16 Uhr im Servicezentrum der Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel, Kurfürstenstraße 9, statt.

Die Veranstaltung richtet sich an junge Unternehmer und Existenzgründer, die sich noch nicht eingehend mit der Thematik beschäftigt haben. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich, Tel. 0561 7891-0, oder per Fax unter 0561 7891-290. Weitere Information zu dieser Veranstaltung und weiteren Angeboten der IHK Kassel gibt es im Internet unter [www.ihk-kassel.de](http://www.ihk-kassel.de) in der Rubrik Veranstaltungen. (r)

**Mut schöpfen aus der Stadtgeschichte**

Sachsenberger präsentieren bei einem Festabend das neue Stadtbuch von Dr. Jürgen Römer

Mit dem Abend eröffneten die Sachsenberger den Festreigen zum Jubiläum ihrer Stadt 2012.

VON DR. KARL SCHILLING

**Lichtenfels - Sachsenberg.** Es geschah 1262 zu Volkmarsen: Dort setzten die Ratsmänner der Stadt ihre Unterschrift unter einen Bündnisvertrag mit dem mächtigen Kloster Corvey – es ist die älteste Urkunde, die von den Stadtrechten der Sachsenberger zeugt. Dieses Jubiläum wollen sie 750 Jahre später groß feiern: 2012. Doch schon am Donnerstagabend blickten sie im Bürgerhaus auf ihre wechselvolle Vergangenheit zurück. Von der zeugt das neue Stadtbuch, das frisch aus der Druckerei gekommen ist. Mitglieder des Festausschusses enthüllten die blauen Bücherstapel und gaben sie für den Verkauf frei.

Der Historiker Dr. Jürgen Römer hat das Buch für seine „alte Wahlheimat“ verfasst – 18 Jahre hat er in der Stadt gelebt, heute wohnt er im Nachbardorf Dalwigkthal. In einem Vortrag umriss er das Projekt, an dem zu einem Viertel auch einige Sachsenberger mitgewirkt hätten. Sie hätten einen „bunten Blumenstrauß“ an Themen von der Vereinsgeschichte über Erinnerungen bis zu Kunstprojekten geliefert. So lasse sich sagen, die Sachsenberger hätten sich zum Jubiläum ein Buch geschenkt.

„Buch, das man gern liest“

Einig seien sich alle gewesen, dass es ein Buch werden solle, „das man gern in die Hand nimmt und liest“. Es sei keine Chronik mit nach Daten geordneten Ereignissen geworden – die habe Erich Mees bereits in jahrelanger Arbeit herausgegeben. „Ich habe versucht, Geschichte zu erzählen, Zusammenhänge zu zeigen.“ Und er habe Epochen wie das Mittelalter herausgestellt, die bisher kaum behandelt worden seien. Nicht um die berühmten Namen, Zahlen, Daten zum Auswendiglernen gehe es, die machten Geschichte nicht aus. Ihn habe schon immer die „Zeit zwischen den Ereignissen“ interessiert, der Alltag der Menschen abseits von Kriegen, Epidemien oder Hungersnöten. „Geschichten“ fänden sich im Buch hingegen wenige – die „saubere Aufgabentrennung zwischen Historikern und Geschichtenerzählern“ wie Ludwig Artzt müsse schon bestehen bleiben. Auch von „Märchen-



Die Mitwirkenden am neuen Sachsenberger Stadtbuch präsentieren ihr Werk – in der ersten Reihe: Bürgermeister Uwe Steuber, Autor Dr. Jürgen Römer, der Sprecher des Festausschusses und Mitautor Christoph Jerrentrup sowie Ortsvorsteher Kurt Lechky.

erzählern“ wie dem Bierbrauer Adolf Böhle grenzte er sich ab. Dafür solle das Buch „Möglichkeiten der Identitätsfindung geben, der Selbstvergewisserung in als unsicher empfundenen Zeiten“ – auch wenn die meisten Sachsenberger materiell besser lebten als jemals zuvor. Alle sollten sich als Teil der Stadtgeschichte erkennen, ob als „alte Sachsenberger“ oder als Neubürger – Wanderbewegungen habe es immer gegeben, so finde sich heute nicht ein mittelalterlicher Familienname mehr.

**Kriegs- und Pestzeiten**

In Kurzform spannte Dr. Römer den Bogen von den nicht geklärten Anfängen der Siedlung um 1220 über verheerende Kriegs- und Pestzeiten, die beiden großen Stadtbrände im 19. Jahrhundert, die Verlagerung der Verkehrsströme und die Nazi-Zeit bis zum Verlust der Eigenständigkeit 1971. Seine Bilanz: „Mit schöner Regelmäßigkeit erfährt man beim Blättern in der Sachsenberger Vergangenheit, dass es seit Jahrhunderten hier auf und ab geht.“

Der Historiker rief auf, „den Blick nicht immer auf die rauhenden Trümmer des stolzen Rathauses zu richten, sondern in die Zukunft“. Sachsenberg habe mehr als einmal bewiesen, dass es „seine Probleme bewältigen kann“, das solle allen „Mut machen, nach vorn zu blicken“. Gemeinsam und mit dem Blick auf das Wohl aller lasse sich viel

bewegen. „Wenn man irgendwas aus der Geschichte lernen kann, dann das.“ Und dazu wolle das Buch „ein kleines bisschen beitragen“.

Viele hätten ihm geholfen, ob die Sachsenberger Ludwig Artzt, Margret Büchenschütz, Frank Richter, Kathleen Alt, Reta Reinl, Christoph Jerrentrup und Meik Valentin oder sein bewährter Lektor Jürgen Dunkelmann.

Dr. Römer regte an, den „bedeutendsten Geschichtskenner“ Sachsenbergs zum Jubiläum besonders zu ehren: Erich Mees. Das sei schon in Planung, erklärte Bürgermeister Uwe Steuber: Der Platz am Bürgerhaus solle in Zusammenarbeit mit

dem Serviceverbund Eisenberg und in Abstimmung mit dem Ortsbeirat neu gestaltet werden und den Namen Mees erhalten.

Steuber verwies auf ein zweites Projekt: Sachsenberg ist die dritte Stadt im Kreis, über die ein Städteatlas erscheint. Der Erlös des Abends solle dazu beitragen, eine Finanzierungslücke zu schließen. Steuber lobte das Engagement der Sachsenberger bei der Vorbereitung des Jubiläums, vieles organisiere der Verein „Wir für Sachsenberg“ im Hintergrund, der Festausschuss sei für weitere Ideen offen. „Ich bin gespannt auf die Jubiläumsfeiern 2012.“ – Durchs Programm führte Ortsvorsteher Kurt Lech-

ky. Christoph Jerrentrup vom Festausschuss überreichte Dr. Römer einen Baumkuchen in Anspielung aufs Naturdenkmal „Vaterreiche“. Unter den Gästen waren der Vorsitzende des Waldeckischen Geschichtsvereins, Dr. Klaus Wendt, Ehrenbürgermeister Wolfgang Wennemuth, der Stadtälteste Otto Götz, der komplette Magistrat und einige Stadtverordnete.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die am Abend nur dreiköpfige Band „Fambo“ aus Sachsenberg und Dalwigkthal. Ein vielseitiges Buffet vom belegten Brot bis zu Teigtaschen hatten die Landfrauen aufgebaut, sie hatten auch den Saal weihnachtlich geschmückt. Der Festausschuss übernahm die Bewirtung und verkaufte blaue Shirts zum Stadtjubiläum.

Mit dem gut besuchten Abend hätten sich die Sachsenberger selbst ein Geschenk zum Auftakt ihres Jubiläums gemacht, urteilte Bürgermeister Steuber – damit lasse sich „mit guter Stimmung ins Festjahr gehen“.



Die Band „Fambo“ aus Sachsenberg und Dalwigkthal sorgte am Abend für die musikalische Unterhaltung. Fotos: Schilling

Das von der Stadt Lichtenfels und dem Waldeckischen Geschichtsverein herausgegebene und bei Bing & Schwarz gedruckte Stadtbuch ist 365 Seiten dick und reich bebildert. Preis: 19,90 Euro. Es ist zu haben im Goddelsheimer Rathaus und in der Sachsenberger Verwaltungsaußenstelle, bei der Sparkasse, der Waldecker Bank sowie im heimischen Buchhandel. ISBN: 978-3-932468-14-8.



**Engel haben die Landfrauen** aus Sachsenberg im Bürgerhaus des Lichtenfelser Stadtteils gebastelt. Eine große Schaar der Minibienen und auch interessierte Landfrauen waren der Einladung des Vorstandes gefolgt. Unter Anleitung von Waltraud Schäfer stellte die Landfrauen rustikale Engel her. Für einen Engel benötigten die Teilnehmerinnen Holzschneide, Styroporkugeln, Gipsbinden und Nägel. Der Körper der Engel bestand aus einem einfachen Holzschneide. Diese besonderen Engel nahmen alle Teilnehmerinnen mit nach Hause. (sch)

**„Zwerge“ singen sogar Solo**

Unterhaltsame VdK-Jahresabschlussfeier in Goddelsheim

**Lichtenfels - Goddelsheim.** Die VdK-Ortsgruppe traf sich zur Jahresabschlussfeier. Über 40 Mitglieder erlebten einen unterhaltsamen Nachmittag.

Der Vorsitzende Claus-Dieter Döge hielt einen kurzen Rückblick und stellte die Termine für 2012 vor. Im Juni soll eine Fahrt nach Köln stattfinden. Die Jahreshauptversammlung erfolgt am 17. März.

Noch vor dem Kaffeetrinken traten im weihnachtlich geschmückten Raum die „Singenden Zwerge“ aus Münden unter Leitung von Maria Vesper und Karina Willer auf. Sie erfreuten mit weihnachtlichen Liedern, einige trauten sich sogar ein Solo zu.

Eine Tombola mit vielen essbaren und anderen Preisen wurde gut angenommen, und jeder Teilnehmer konnte etwas mit nach



Die „Singenden Zwerge“ aus Münden mit Leiterin Maria Vesper unterhielten die Teilnehmer der VdK-Feier. Foto: pr

Hause nehmen. Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit rundeten das Programm ab. Dank

galt den fleißigen Helfern, die die Veranstaltung möglich gemacht hatten. (r)